

**QUARTALSBERICHT Q3 2019
ASSET MANAGEMENT**

INHALTSVERZEICHNIS

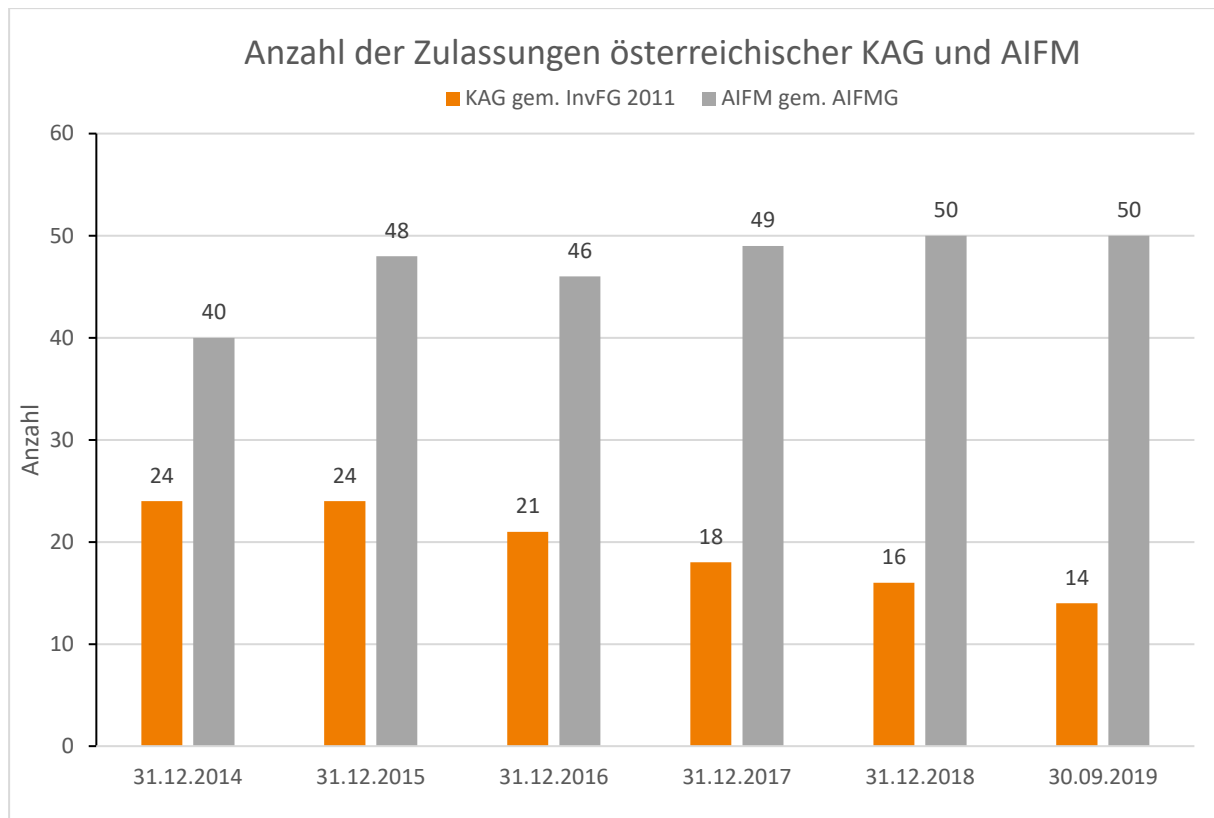
1. Executive Summary	3
2. Entwicklung der österreichischen KAG und AIFM	4
3. Dienst- und Niederlassungsfreiheit von KAG und AIFM in Österreich	5
4. Entwicklung der österreichischen Fonds	6
4.1. Anzahl der Fonds	6
4.1. Verwaltetes Fondsvermögen	8
5. Ausländische, in Österreich zum Vertrieb notifizierte Fonds	11



1. Executive Summary

- Zum 30.09.2019 waren 14 Kapitalanlagegesellschaften (KAG) nach dem InvFG 2011 und 50 Alternative Investmentfonds Manager (AIFM) nach dem AIFMG in Österreich zugelassen. Dabei wird die österreichische Landschaft im Asset Management langfristig vielfältiger und komplexer: Die Anzahl der KAG reduziert sich, während die Zulassungen von AIFM und Verwaltern Europäischer Risikokapitalfonds (EuVECA) ansteigen. Im Jahr 2019 wurden bisher zwei neue AIFM registriert (einer davon als EuVECA- Verwalter), während die Konzession zweier KAG (eine davon auch als AIFM) sowie die Registrierung eines AIFM erlosch.
- Österreichische Fonds gliedern sich zum 30.09.2019 in 924 Organismen zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren (OGAW) und 1.112 Alternative Investmentfonds (AIF). Nach Veranlagungsstrategie kategorisiert teilen sich diese in 1.106 Mischfonds, 449 Rentenfonds, 329 Aktienfonds, 56 kurzfristige Rentenfonds, 31 Private Equity Fonds, 18 Immobilienfonds sowie 47 sonstige Fonds. Die Gesamtanzahl der österreichischen Fonds reduzierte sich im laufenden Jahr um 42 Fonds.
- Zum 30.09.2019 wurden in österreichischen Fonds aggregiert insgesamt etwa € 189,2 Mrd. an Fondsvermögen (NAV) verwaltet. Damit stieg im laufenden Jahr das Fondsvermögen insbesondere aufgrund Kurswertgewinne um 8,9 % bzw. € 15,4 Mrd. an, wobei für österreichische Fonds gem. InvFG 2011 und ImmoInvFG aggregierte Nettomittelzuflüsse von € 898 Mio. verzeichnet werden konnten.
- Nach Veranlagungsstrategien beträgt das Fondsvermögen zum 30.09.2019 bei Mischfonds € 80,3 Mrd. (+11,4 % bzw. € +8,2 Mrd. YTD), bei Rentenfonds € 62,7 Mrd. (+4,4 % bzw. € +2,7 Mrd. YTD), bei Aktienfonds € 30,0 Mrd. (+15,9 % bzw. € +4,1 Mrd. YTD), bei Immobilienfonds € 9,3 Mrd. (+8,8 % bzw. € +0,8 Mrd. YTD), bei Geldmarktfonds und kurzfristigen Rentenfonds € 5,9 Mrd. (-5,7 % bzw. € -355 Mio. YTD), bei Private Equity Fonds € 0,6 Mrd. sowie bei sonstigen Fonds € 0,4 Mrd. Davon sind – mit einem ansteigenden Fondsvermögen von € 9,33 Mrd. (+61,3 % bzw. € +3,5 Mrd. YTD) – Nachhaltigkeitsfonds nach dem österreichischen Umweltzeichen 49 (UZ49) hervorzuheben. Langfristig weist der österreichische Fondsmarkt Nettomittelzuflüsse insbesondere bei Mischfonds sowie Immobilienfonds auf, während bei Rentenfonds Nettomittelabflüsse bestehen.
- Zum 30.09.2019 sind 7.495 OGAW (+139 YTD) und 1.372 AIF (+262 YTD) ausländischer KAG und AIFM zum Vertrieb in Österreich notifiziert. Nach Herkunftsländern sind dabei insbesondere Luxemburg, Irland, Großbritannien, Deutschland und Frankreich hervorzuheben. Weiterhin ist zu beobachten, dass unter dem Eindruck eines drohenden „hard Brexit“ Fonds aus Großbritannien vermehrt ihren Sitz in andere Mitgliedsstaaten verlegen, sodass allein im laufenden Jahr 2019 die Anzahl der in Österreich zum Vertrieb notifizierten Fonds von KAG/AIFM aus Großbritannien um 67 OGAW bzw. 90 AIF gesunken ist.

2. Entwicklung der österreichischen KAG und AIFM

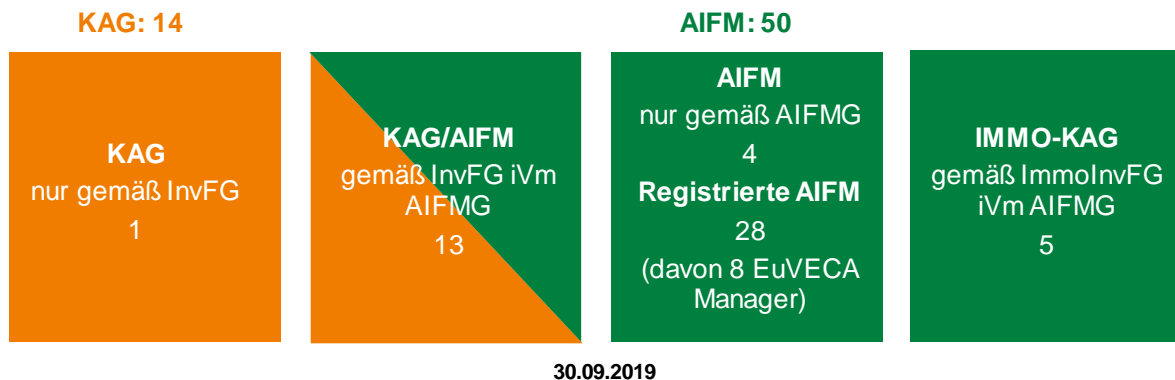


Quelle: FMA

Zum 30.09.2019 waren 14 Kapitalanlagegesellschaften (KAG) nach dem InvFG 2011 und 50 Alternative Investmentfonds Manager (AIFM) nach dem AIFMG in Österreich zugelassen. Die AIFM teilen sich auf 13 KAG und fünf Immobilien-Kapitalanlagegesellschaften (Immo-KAG), die jeweils ebenfalls eine Konzession als AIFM besitzen, vier weitere konzessionierte AIFM sowie 28 registrierte AIFM auf. Davon sind acht registrierte AIFM als Verwalter von Europäischen Risikokapitalfonds (EuVECA) zugelassen.

Im laufenden Jahr 2019 wurden die GJK Fondsverwaltung GmbH sowie die RegEntBet Invest GmbH als neue AIFM gemäß § 1 Abs. 5 AIFMG (letztere ebenfalls als EuVECA-Verwalter) registriert, während die Konzessionen der JULIUS MEINL INVESTMENT Gesellschaft m.b.H. als KAG und der Raiffeisen Salzburg Invest Kapitalanlage GmbH als KAG/AIFM sowie die Registrierung als AIFM der VMS Value Management Services GmbH erloschen sind. Somit stellen sich diese zum 30.09.2019 wie folgt dar:

Anzahl der Zulassungen österreichischer KAG und AIFM



Zur Verwahrung der zu einem Fonds gehörigen Wertpapiere und zur Führung der zum Fonds gehörigen Konten ist eine Depotbank zu bestellen, bei der es sich um ein Kreditinstitut handelt, welches für das Depotgeschäft konzessioniert ist. Zum 30.09.2019 fungierten 14 österreichische Kreditinstitute und eine Zweigniederlassung eines ausländischen Kreditinstituts als Depotbanken für österreichische Fonds.

3. Dienst- und Niederlassungsfreiheit von KAG und AIFM in Österreich

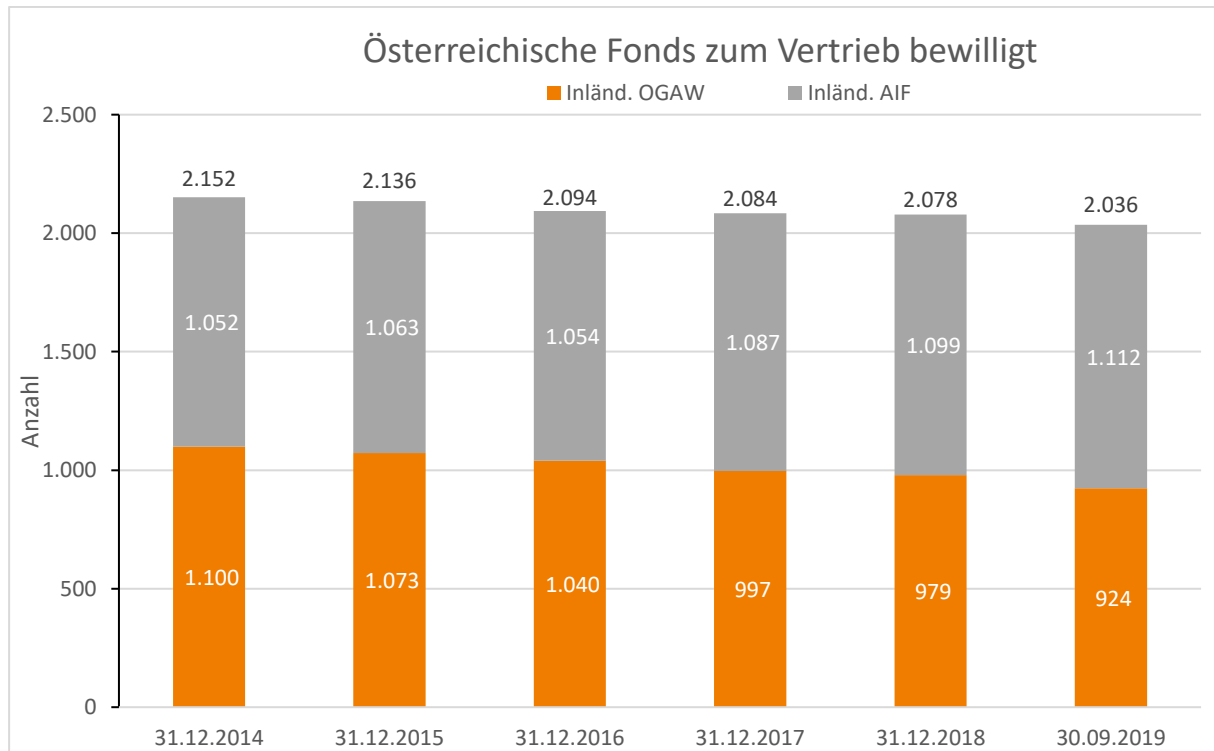
Per Stichtag 30.09.2019 waren gemäß OGAW-Richtlinie drei österreichische KAG im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit im EWR tätig. Umgekehrt waren insgesamt 101 KAG (+16 YTD) im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit in Österreich vertreten. In Bezug auf die Niederlassungsfreiheit im OGAW-Bereich waren insgesamt zwei österreichische KAG mit einer Zweigniederlassung im Ausland vertreten. In Österreich sind im Wege der Niederlassungsfreiheit insgesamt fünf Gesellschaften tätig.

Im AIF-Bereich haben drei österreichische AIFM von der Möglichkeit, Tätigkeiten im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit im EWR-Raum zu erbringen, Gebrauch gemacht. Dem stehen insgesamt 153 EU-AIFM (+35 YTD) gegenüber, die aufgrund des Passportregimes der AIFM-Richtlinie in Österreich im Zuge der Dienstleistungsfreiheit tätig sind. Betreffend die Niederlassungsfreiheit im AIF-Bereich ist ein österreichischer AIFM im EWR vertreten. Von der Niederlassungsfreiheit haben drei Gesellschaften aus anderen Mitgliedstaaten durch die Errichtung einer Zweigstelle in Österreich Gebrauch gemacht.

4. Entwicklung der österreichischen Fonds

4.1. Anzahl der Fonds

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der österreichischen Fonds, die zum Vertrieb bewilligt sind.¹

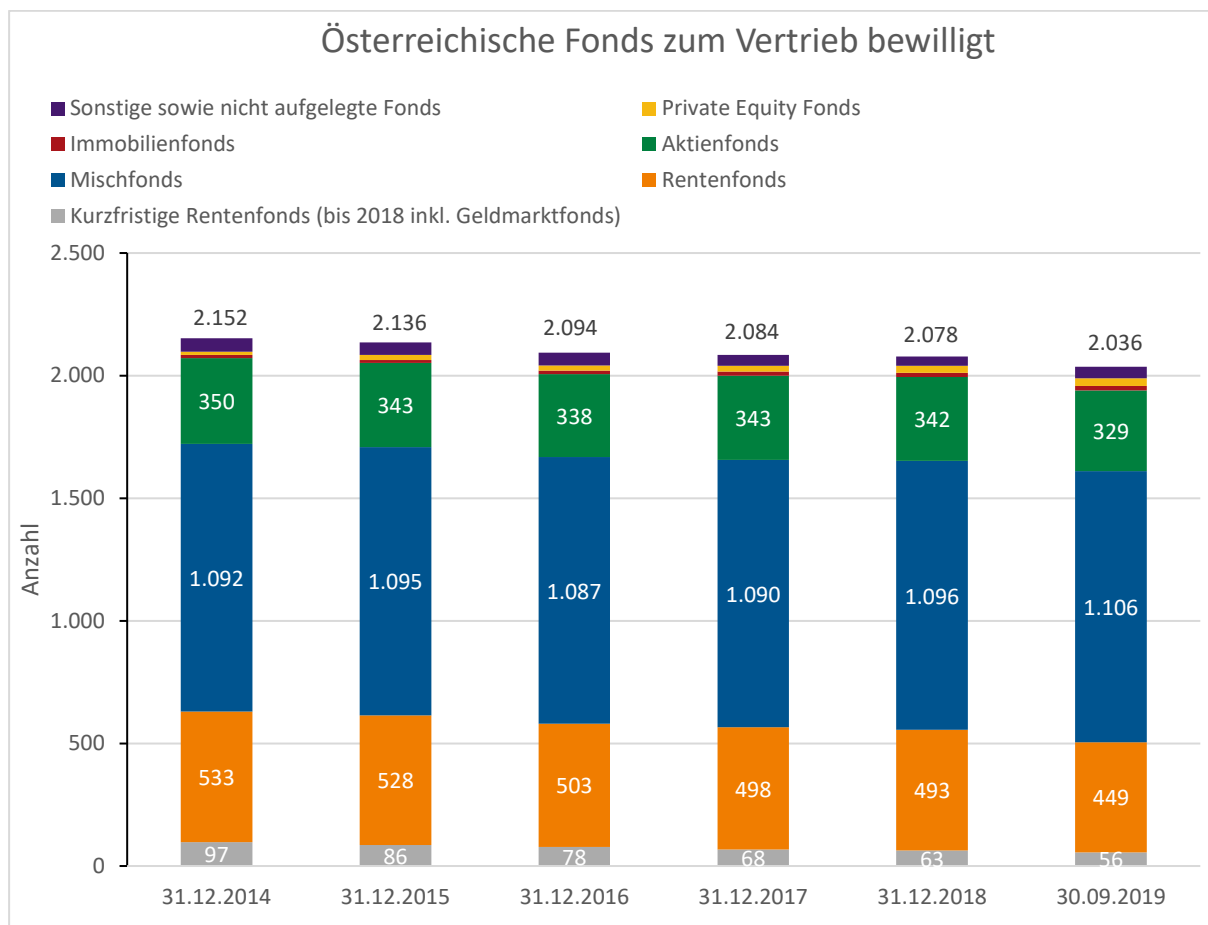


Quelle: FMA

Österreichische Fonds gliedern sich zum 30.09.2019 in 924 Organismen zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren (OGAW) und 1.112 Alternative Investmentfonds (AIF), davon 13 Immobilien(-spezial)fonds gemäß ImmoInvFG und neun EuVECA, wobei sich die Anzahl an österreichischen Fonds im laufenden Jahr 2019 um 55 OGAW reduziert und um 13 AIF erhöht hat. Damit setzt sich der langfristige Trend der Konsolidierung der Fondsanzahl im OGAW-Bereich fort, während die Anzahl der AIF in den letzten Jahren anstieg. Unter den insgesamt 2.036 Fonds können 1.074 Fonds an das breite Publikum² vertrieben werden, während 962 Fonds an institutionelle Investoren vertrieben werden.

¹ Es wird grundsätzlich angemerkt, dass sich nachträglich die Angaben der Anzahl und des verwalteten Vermögens der Fonds für einen Stichtag aufgrund von Korrekturmeldungen leicht verändern können. Dies wird jeweils in den folgenden Quartalsberichten korrigiert dargestellt.

² Unter Publikumsfonds werden folgende rechtliche Fondskategorien klassifiziert: OGAW gem. InvFG 2011, Pensionsinvestmentfonds gem. § 48 AIFMG iVm § 168 InvFG 2011, Andere Sondervermögen (sofern zum Vertrieb an Privatkunden bewilligt) gem. § 48 AIFMG iVm § 166 InvFG 2011 sowie Immobilienpublikumsfonds gem. § 48 AIFMG iVm ImmoInvFG.



Quelle: FMA und VÖIG

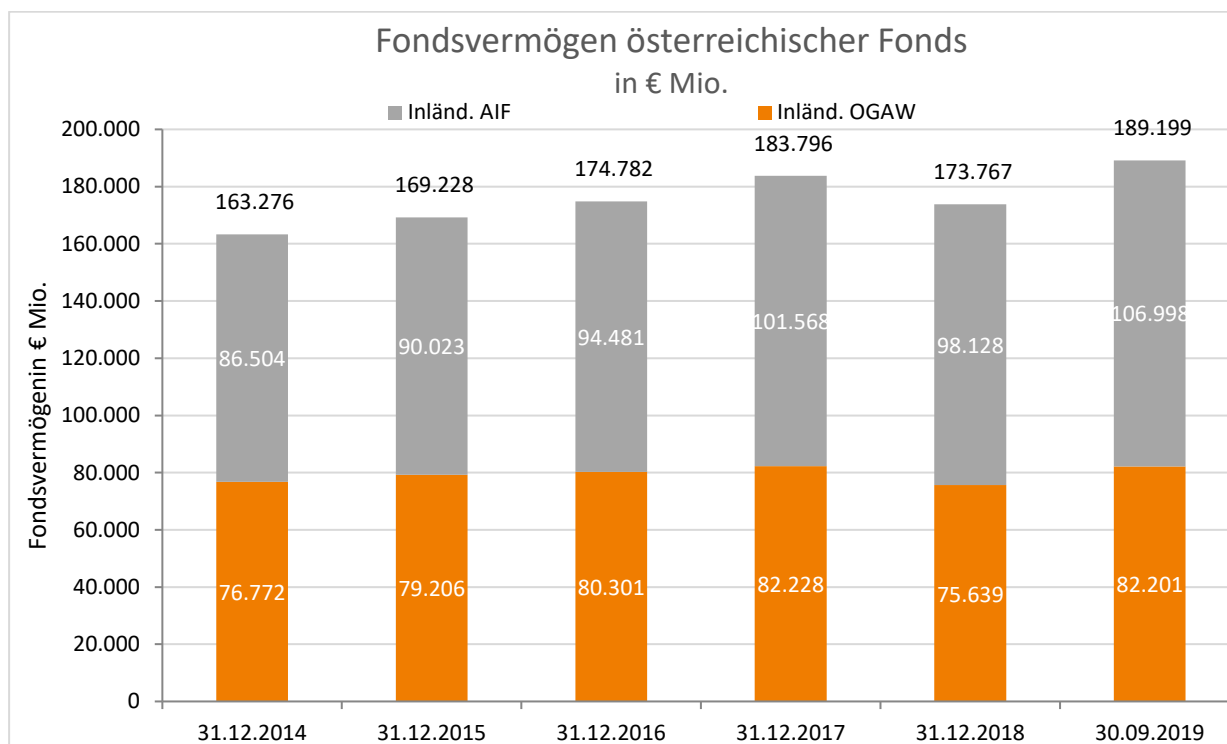
Nach Veranlagungsstrategien kategorisiert³ teilen sich österreichische Fonds zum 30.09.2019 in 1.106 Mischfonds, 449 Rentenfonds, 329 Aktienfonds, 56 kurzfristige Rentenfonds, 31 Private Equity Fonds, 18 Immobilienfonds sowie 47 sonstige Fonds⁴ auf. Im laufenden Jahr 2019 hat sich dabei die Anzahl der Rentenfonds um 44 reduziert, während die Anzahl an Mischfonds um zehn und jene Private Equity Fonds um drei Fonds gestiegen ist. Weiters ist eine wachsende Anzahl an Nachhaltigkeitsfonds, die ihre Anlagepolitik nach ökologischen und ethisch-sozialen Kriterien im Sinne des österreichischen Umweltzeichens 49 (UZ49) für nachhaltige Finanzprodukte ausrichten, zu verzeichnen.⁵ Zum 30.09.2019 bestanden 77 österreichische Nachhaltigkeitsfonds nach dem UZ49 (+20 YTD).

³ Die Einteilungen nach Veranlagungsstrategien beziehen sich bei Misch-, Renten- und Aktienfonds auf die VÖIG-Kategorisierungen, bei Private Equity Fonds und Immobilienfonds zusätzlich auf die Kategorisierungen aus dem AIFMD-Reporting.

⁴ Die Anzahl der sonstigen Fonds inkludiert ebenfalls diejenigen Fonds, die zwar bereits bewilligt, jedoch noch nicht aufgelegt wurden.

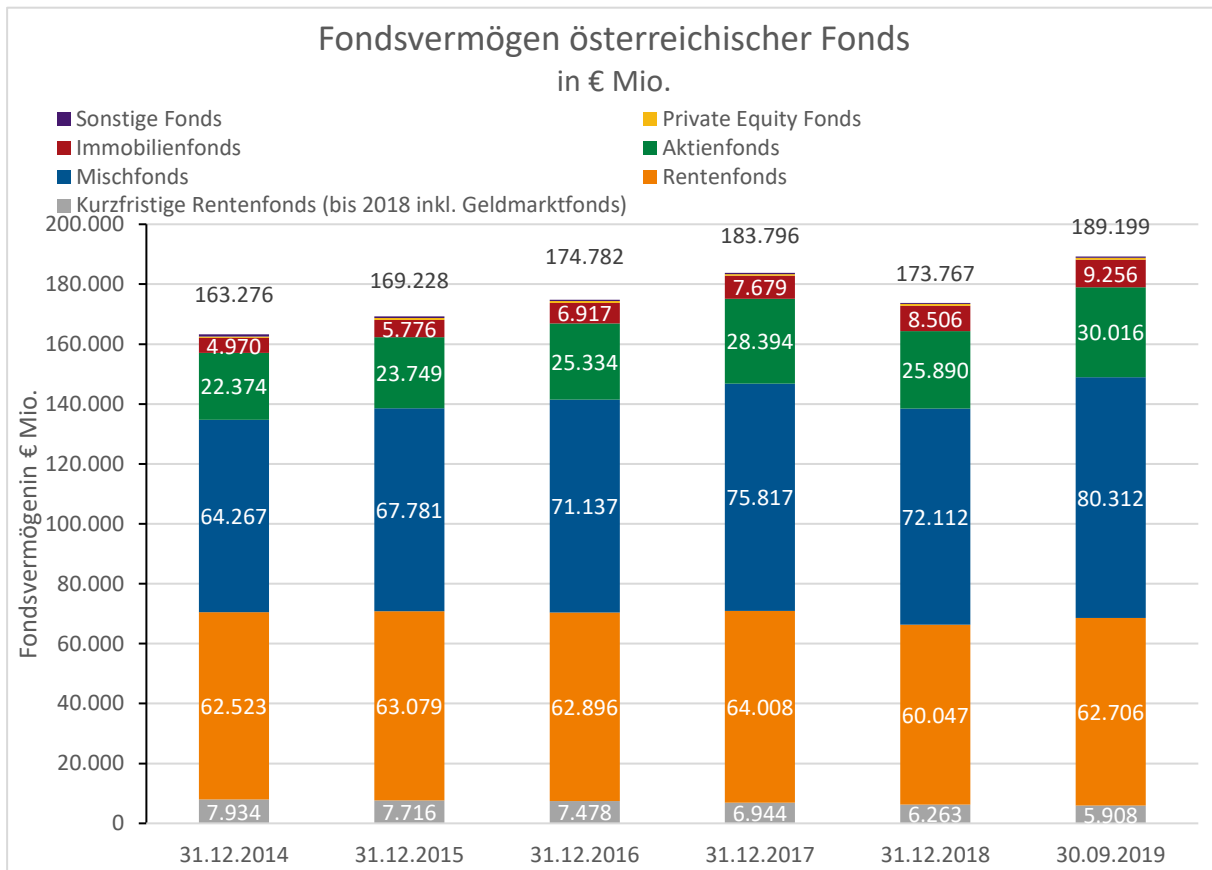
⁵ Zu Details des österreichischen Umweltzeichens 49 (UZ49) für nachhaltige Finanzprodukte siehe <https://www.umweltzeichen.at/de/produkte/finanzprodukte>.

4.2. Verwaltetes Fondsvermögen



Quelle: FMA und VÖIG

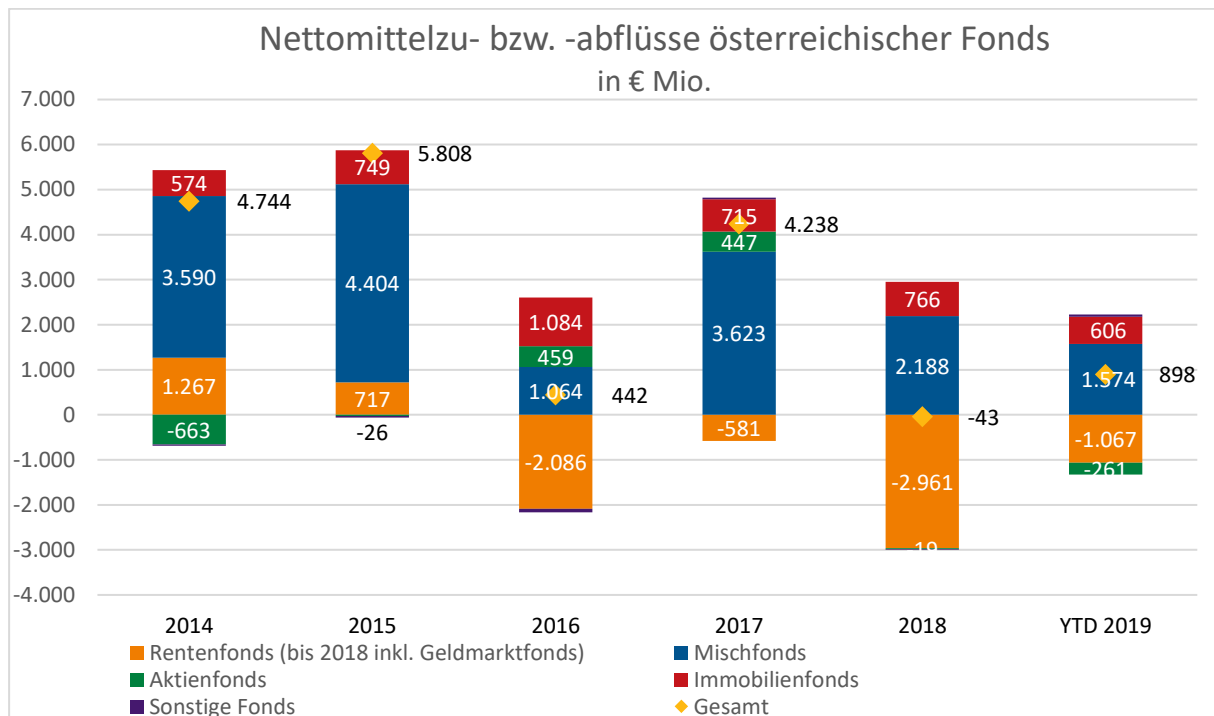
Zum 30.09.2019 wurden in österreichischen Fonds aggregiert insgesamt etwa € 189,2 Mrd. an Fondsvermögen (NAV) verwaltet, was einen Anstieg im laufenden Jahr 2019 von 8,9 % bzw. € 15,4 Mrd. bedeutet. Davon entfallen etwa € 82,2 Mrd. auf OGAW (+8,7 % bzw. € +6,6 Mrd. YTD) und € 107,0 Mrd. auf AIF (+9,0 % bzw. € +8,9 Mrd. YTD). Langfristig erhöht sich der Anteil der NAV von AIF im Verhältnis zu OGAW.



Quelle: FMA und VÖIG

Nach Veranlagungsstrategien werden zum 30.09.2019 in Mischfonds € 80,3 Mrd. (+11,4 % bzw. € +8,2 Mrd. YTD), in Rentenfonds € 62,7 Mrd. (+4,4 % bzw. € +2,7 Mrd. YTD), in Aktienfonds € 30,0 Mrd. (+15,9 % bzw. € +4,1 Mrd. YTD), in Immobilienfonds € 9,3 Mrd. (+8,8 % bzw. € +0,8 Mrd. YTD), in kurzfristigen Rentenfonds € 5,9 Mrd. (-5,7 % bzw. € -355 Mio. YTD), in Private Equity Fonds € 0,6 Mrd. sowie in sonstigen Fonds € 0,4 Mrd. verwaltet.⁶ Davon entfallen auf österreichische Nachhaltigkeitsfonds nach dem UZ49 € 9,33 Mrd. (+61,3 % bzw. € +3,5 Mrd. YTD).

⁶ Anzumerken ist, dass insbesondere Private Equity Fonds und sonstige Fonds AIF registrierter AIFM inkludieren, die im Rahmen der Meldepflichtungen des AIFMD-Reportings lediglich jährlich zu melden haben, weshalb unterjährig Werte der betroffenen AIF vorangeschrieben werden und der Wert unterjährig somit lediglich indikativ anzusehen ist.

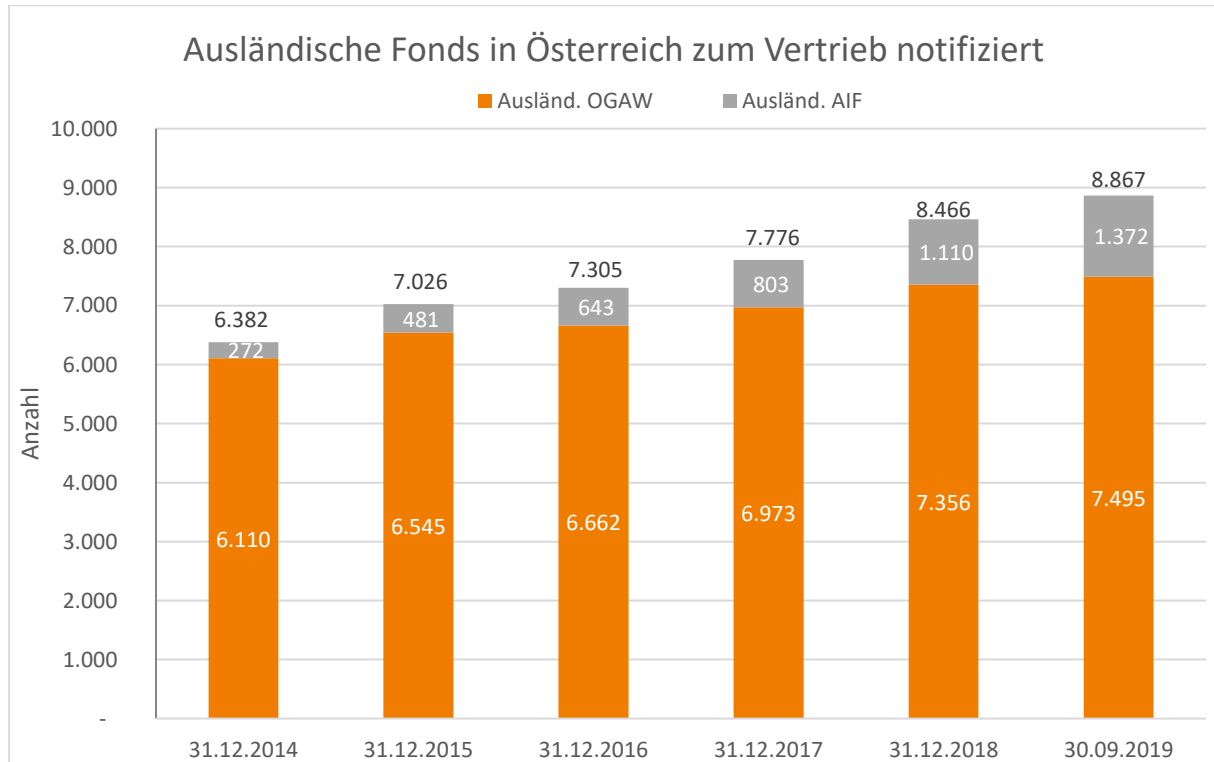


Das laufende Jahr 2019 weist für österreichische Fonds gem. InvFG 2011 und ImmoInvFG⁷ aggregierte Nettomittelzuflüsse von € 898 Mio. auf. Nach Veranlagungsstrategien bestanden Nettomittelzuflüsse bei Mischfonds (€ +1.574 Mio. YTD), Immobilienfonds (€ +606 Mio. YTD) und sonstigen Fonds (€ +45 Mio. YTD) sowie Nettomittelabflüsse bei Rentenfonds (€ -1.067 Mio. YTD) und Aktienfonds (€ -261 Mio. YTD). Langfristig weist der österreichische Fondsmarkt Nettomittelzuflüsse insbesondere bei Mischfonds sowie Immobilienfonds auf, während bei Rentenfonds Nettomittelabflüsse bestehen.

⁷ Es ist anzumerken, dass die Angaben der Nettomittelzuflüsse auf Basis der Daten der VÖIG betreffend österreichische Fonds gem. InvFG 2011 und ImmoInvFG erfolgen und Misch-, Renten-, Aktien-, Immobilienfonds sowie sonstige Fonds einschließen. Österreichische AIF nur nach dem AIFMG sind nicht in den Daten enthalten.

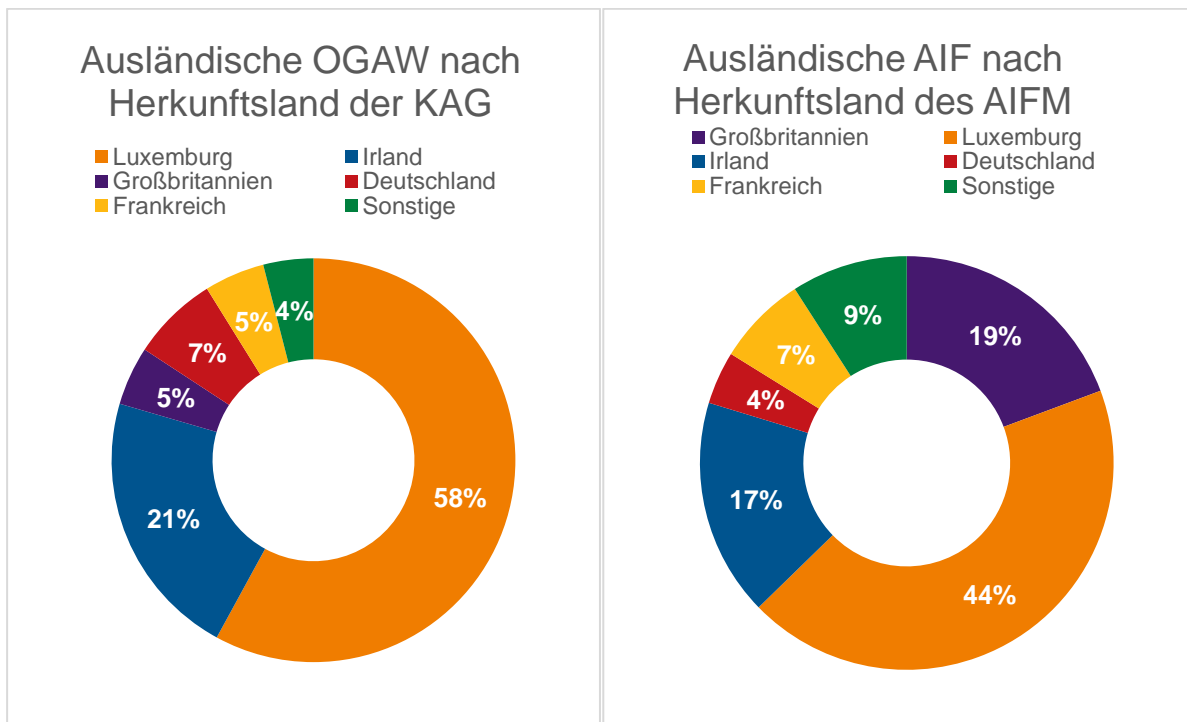
5. Ausländische, in Österreich zum Vertrieb notifizierte Fonds

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Fonds ausländischer KAG und AIFM, die zum Vertrieb in Österreich notifizierte sind.



Quelle: FMA

Bei den ausländischen Fonds handelt es sich überwiegend um 7.495 OGAW neben 1.372 AIF. Unter diesen AIF sind 110 EuVECA, vier Europäische Fonds für soziales Unternehmertum (EUSEF) sowie vier Europäische langfristige Investmentfonds (ELTIF). Angemerkt wird, dass EU-AIF nach erfolgter Notifikation lediglich an professionelle Anleger sowie unter bestimmten Voraussetzungen an qualifizierte Privatkunden vertrieben werden dürfen. Über eine zusätzliche Zulassung für den Vertrieb an Privatkunden in Österreich verfügen 13 EU-AIF. Damit ist die Anzahl an ausländischen Fonds im laufenden Jahr 2019 um 401 Fonds – davon 139 OGAW und 262 AIF inklusive 23 EuVECA und zweier ELTIF – angestiegen.



Quelle: FMA und VÖIG

Nach Herkunftsländern der KAG bzw. AIFM, die ausländische Fonds verwalten, die in Österreich zum Vertrieb notifiziert sind, sind besonders Luxemburg, Irland, Großbritannien, Deutschland und Frankreich hervorzuheben. Unter den ausländischen OGAW werden etwa 80 % von Luxemburger oder irischen KAG verwaltet, während unter den ausländischen AIF etwa 80 % von AIFM aus Großbritannien, Luxemburg und Irland verwaltet werden. Weiterhin ist zu beobachten, dass wohl unter dem Eindruck eines drohenden „hard Brexit“ Fonds aus Großbritannien vermehrt ihren Sitz in andere Mitgliedsstaaten verlegen, sodass im laufenden Jahr 2019 die Anzahl der in Österreich zum Vertrieb notifizierten Fonds von KAG/AIFM aus Großbritannien um 67 OGAW bzw. 90 AIF gesunken ist.